

JAHRESRECHNUNG 2020

**Martin Stiftung
Im Bindschädler 10
8703 Erlenbach**

INHALTSVERZEICHNIS

1	LAGEBERICHT	4
2	BILANZ PER 31. Dezember	5
3	ERFOLGSRECHNUNG	6
4	GELDFLUSSRECHNUNG	7
5	RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS	8
5.1	Fondskapital	8
5.2	Organisationskapital	9
6	ANHANG	10
6.1	Grundsätze der Rechnungslegung	10
6.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
6.2.1	Flüssige Mittel	10
6.2.2	Forderungen	10
6.2.3	Vorräte	10
6.2.4	Sachanlagen	11
6.2.5	Finanzanlagen	11
6.2.6	Wertbeeinträchtigungen	11
6.2.7	Verbindlichkeiten	11
6.2.8	Rückstellungen	11
6.2.9	Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	11
6.3	Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr	11
6.4	Erläuterungen zur Bilanz	12
6.5	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	17
6.6	Weitere Anmerkungen	20
6.6.1	Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	20
6.6.2	Brandversicherungswerte	20
6.6.3	Angaben zur Personalvorsorge	20
6.6.4	Schwankungsfonds	20
6.6.5	Mietverträge	21
6.6.6	Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen	21
6.6.7	Gratisleistungen und Materialspenden	21
6.6.8	Vergütungen an das Leitungsteam	21
6.6.9	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
6.6.10	Stiftungsrat	21
6.6.11	Rechts- und Organisationsgrundlagen	22
6.6.12	Auftrag und Leistungsabrechnung	22
6.6.13	Zewo-Gütesiegel	22
6.6.14	Risikomanagement	23
6.6.15	Internes Kontrollsystem (IKS)	23
6.6.16	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	23
7	ERFOLGSRECHNUNG IVSE CURAVIVA	24
8	LEISTUNGSBERICHT	25
9	REVISIONSBERICHT	26

1 LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen

Das im Jahr 2014 vom Sozialamt des Kantons Zürich eingeführte Finanzierungssystem hatte zum Ziel, die Beiträge aller Einrichtungen anzugleichen. Für die Martin Stiftung hatte dies zur Folge, dass sie im Zeitraum von 2014 bis 2020 ca. CHF 600'000 weniger Leistungsbeiträge für die gleichen Leistungen erhielt. Das hat den finanziellen Druck auf den Betrieb und seine Fachmitarbeitenden deutlich erhöht. Bei sinkenden Einnahmen muss mehr Leistung und Qualität erbracht werden, u.a. in der Betreuung, wo es gilt, die Individualisierung der Bedürfnisse und die damit verbundene Forderung nach Selbstbestimmung und Teilhabe ernst zu nehmen. Parallel hat im Betreuungsalltag der administrative Aufwand zugenommen. Es gilt den Forderungen der Behörden nach einem transparenten Leistungsnachweis nachzukommen. Und es müssen Eigenmittel erwirtschaftet werden, um die weiter unten erwähnten Strategieprojekte zukunftsorientiert gemäss den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention finanzieren zu können.

Leistungserbringung

Die Martin Stiftung verfügt über attraktive und differenzierte zentrale und dezentrale Wohnangebote. Die Belegung konnte im Jahr 2020 trotz sechs Todesfällen gegenüber 2019 wieder leicht gesteigert werden, aber noch nicht auf Budgetniveau. Insbesondere bei Vakanzen wegen Todesfällen können die Plätze nicht von heute auf morgen belegt werden. Es braucht zunächst interne Verschiebungen, die für die Bewohner/-innen, die Angehörigen und die Beistände stimmig sein müssen. Erst danach können jüngere Personen aufgenommen werden.

Obwohl die Nachfrage nach Plätzen infolge Angebotserweiterungen im Kanton weniger gross ist als in früheren Jahren, konnte die Martin Stiftung dank ihrer Attraktivität und Betreuungsqualität stets auf eine gute Nachfrage ihrer Angebote zählen.

Corona Pandemie und wirtschaftliches Umfeld

Die Corona Pandemie hat das bereits vor 2020 schwierige wirtschaftliche Umfeld bei den Auftraggebern der Stiftung noch verschärft. Die Aufträge im Werkstattbereich sind zurückgegangen. Von der Pandemie profitiert haben jedoch der Quartier- und der Blumenladen, die ihre Umsätze stark erhöhen konnten und den obigen Rückgang kompensieren konnten.

Arbeitsmarkt

Vakante Stellen mit qualifiziertem Fachpersonal zu besetzen, ist herausfordernd und gelingt nicht immer innerhalb der erwünschten Fristen. Dies führt zu Engpässen und erhöhtem Arbeitsdruck beim Fachpersonal. Die Fluktuationsrate bewegte sich mit 9.8% unter dem langjährigen Mittel von rund 12.0%.

Geschäftsjahr

Die etwas unter den Erwartungen liegende Belegung bewirkte bei den Beiträgen und Pensionstaxen weniger Einnahmen als geplant. Dank deutlichen Kosteneinsparungen, sowohl bei den Personalkosten wie auch bei den Sachkosten, konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich verbessert werden. Das vom Stiftungsrat vorgegebene Finanzziel wurde dadurch erreicht, beziehungsweise übertroffen.

Zukunft und strategische Ausrichtung

Trotz Pandemie hat die Martin Stiftung auch im Jahr 2020 intensiv an der Umsetzung ihrer langjährigen Strategie gearbeitet. Die Arbeiten am Neubau am Standort Rütibühl schreiten voran. Im Jahr 2020 konnte das Gestaltungsplanverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Im Januar 2021 erfolgte die Baueingabe und im Winter 2021/2022 ist der Start der Bauarbeiten geplant.

Parallel dazu wurde am Projekt zur Erweiterung des Biohofs zwecks langfristiger Sicherung der Arbeitsplätze im grünen Bereich und an der Erneuerung des agogischen Konzeptes zur besseren Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention weitergearbeitet. Zudem wurde der Prozess für ein neues Organisationsmodell aufgenommen, das Schritt um Schritt in den Jahren 2021 und 2022 umgesetzt werden soll.

Um die geplanten Investitionsprojekte finanzieren zu können, braucht es einen bedeutenden Anteil an Spenden. Um die nötige Spendensumme zu erreichen, wurde im Jahr 2020 an der dafür notwendigen Kapitalbeschaffungskampagne weitergearbeitet.

2 BILANZ PER 31. Dezember

Erläut.	2020		2019		
Pos.	CHF	%	CHF	%	
1	Flüssige Mittel	2'684'367	9.1%	2'327'888	7.9%
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'292'388	7.8%	2'435'427	8.2%
3	Ausstehende Betriebsbeiträge	920'122	3.1%	1'001'830	3.4%
4	Übrige kurzfristige Forderungen	145'646	0.5%	87'388	0.3%
	Delkredere	-39'071	-0.1%	-37'433	-0.1%
5	Vorräte	161'846	0.6%	148'857	0.5%
	Wertberichtigungen auf Vorräten	-13'541	0.0%	-12'124	0.0%
6	Aktive Rechnungsabgrenzung	160'528	0.5%	174'272	0.6%
	UMLAUFVERMOEGEN	6'312'285	21.5%	6'126'104	20.7%
10	Finanzanlagen	5'981'737	20.3%	6'280'939	21.2%
9	Mobile Sachanlagen	528'563	1.8%	666'410	2.3%
9	Fahrzeuge	66'168	0.2%	81'672	0.3%
9	Informatik	151'925	0.5%	261'450	0.9%
7	Immobilien	14'595'858	49.6%	15'214'418	51.5%
8	Projekte (Bau, Sachanlagen, Informatik)	1'772'497	6.0%	927'749	3.1%
	ANLAGEVERMOEGEN	23'096'748	78.5%	23'432'638	79.3%
	A K T I V E N	29'409'033	100.0%	29'558'742	100.0%
11	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332'915	1.1%	474'718	1.6%
12	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	644'350	2.2%	613'854	2.1%
13	Passive Rechnungsabgrenzung	210'166	0.7%	329'776	1.1%
	Kurzfristiges Fremdkapital	1'187'431	4.0%	1'418'348	4.8%
14	Darlehensschulden (unverzinst)	182'247	0.6%	228'247	0.8%
15	Baubeiträge akonto	-	0.0%	-	0.0%
16	Beiträge für Sachanlagen	4'230'872	14.4%	4'485'037	15.2%
17	Rückstellungen	300'000	1.0%	300'000	1.0%
	Langfristiges Fremdkapital	4'713'119	16.0%	5'013'284	17.0%
	FREMDKAPITAL	5'900'551	20.1%	6'431'632	21.8%
	Spendenfonds zweckgebunden	1'727'965	5.9%	1'729'547	5.9%
18	Schwankungsfonds	-	0.0%	-	0.0%
	FONDSKAPITAL	1'727'965	5.9%	1'729'547	5.9%
	TOTAL FREMD- UND FONDSKAPITAL	7'628'516	25.9%	8'161'179	27.6%
	Freies Kapital	19'490'516	66.3%	19'107'563	64.6%
	Gebundenes Kapital	2'290'000	7.8%	2'290'000	7.7%
	ORGANISATIONSKAPITAL	21'780'516	74.1%	21'397'563	72.4%
	P A S S I V E N	29'409'033	100.0%	29'558'742	100.0%

3 ERFOLGSRECHNUNG

Erläut. Pos.	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Freie Spenden	104'474	0.4%	91'117	0.4%
Zweckgebundene Spenden	172'677	0.7%	104'353	0.4%
19 Ertrag aus Spenden	277'151	1.1%	195'470	0.8%
Beiträge Kanton Zürich	10'716'780	41.7%	10'573'189	41.6%
Beiträge ausserkantonale	3'009'832	11.7%	3'080'939	12.1%
Beiträge berufliche Ausbildung	-	0.0%	11'184	0.0%
21 Andere betriebliche Erträge	127'356	0.5%	157'295	0.6%
22 Ertrag Werkstätten und Ateliers	1'749'443	6.8%	1'631'085	6.4%
23 Ertrag Wohnen	9'802'479	38.2%	9'771'039	38.4%
20 Ertrag aus erbrachten Leistungen	25'405'889	99.9%	25'224'731	99.2%
TOTAL ERTRÄGE	25'683'040	100.0%	25'420'201	100.0%
25 Personalaufwand	20'041'113	78.0%	20'426'149	80.4%
26 Waren- und Materialaufwand	772'957	3.0%	710'146	2.8%
27 Andere betriebliche Aufwendungen	3'420'225	13.3%	3'630'762	14.3%
28 Abschreibungen auf Sachanlagen	1'675'547	6.5%	1'870'263	7.4%
Auflösung Beiträge für Sachanlagen	-380'165	-1.5%	-381'935	-1.5%
24 Betriebsaufwand	25'529'677	99.4%	26'255'385	103.3%
BETRIEBSERGEBNIS	153'363	0.6%	-835'184	-3.3%
Finanzertrag	247'711	1.0%	561'740	2.2%
Finanzaufwand	21'150	0.1%	18'393	0.1%
29 Finanzergebnis	226'560	0.9%	543'347	2.1%
ORDENTLICHES ERGEBNIS	379'924	1.5%	-291'837	-1.1%
30 Ausserord., Betriebs- oder zeitfremdes Ergebnis	1'448	0.0%	9'390	0.0%
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	381'372	1.5%	-282'447	-1.1%
Veränderung Fondskapital	1'581	0.0%	71'107	0.3%
Veränderung Schwankungsfonds	-	0.0%	-	0.0%
Fondsergebnis	1'581	0.0%	71'107	0.3%
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL	382'953	1.5%	-211'341	-0.8%
Veränderung gebundenes Kapital	-	0.0%	-	0.0%
Veränderung freies Kapital	-382'953	-1.5%	211'341	0.8%

4 GELDFLUSSRECHNUNG

	2020 CHF	2019 CHF
A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	382'953	-211'341
Veränderung Fondskapital	-1'581	-71'107
Nicht realisierte Kursveränderungen auf Finanzanlagen	-172'254	-482'671
Thesaurierte Erträge auf Finanzanlagen	-30'359	-32'308
Veränderung Delkredere	1'638	11'929
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräten	1'417	601
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'675'546	1'870'263
Auflösung Darlehen und Beiträge für Sachanlagen	-380'165	-381'935
Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	1'477'196	703'433
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143'039	138'743
Veränderung Forderungen Betriebsbeiträge	81'708	-233'173
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-58'258	172'043
Veränderung Vorräte	-12'989	2'288
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	13'744	159'699
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-141'803	53'971
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30'497	-16'538
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-119'610	58'710
TOTAL GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1'413'524	1'039'175
B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Bauprojekte	-1'451'575	-803'855
Investitionen Immobilien	-	-63'527
Investitionen Mobilien	-140'043	-185'078
Investitionen Fahrzeuge	-18'800	-15'340
Investitionen Informatik	-28'441	-109'322
Investitionen Finanzanlagen	1'814	-50'253
Desinvestition Finanzanlagen	500'000	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1'137'044	-1'227'374
C. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Veränderung Darlehen und Beiträge	80'000	229'131
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	80'000	229'131
D. TOTAL VERÄNDERUNG GELDFLUSS		
	356'480	40'931
E. NACHWEIS		
Flüssige Mittel netto zu Jahresbeginn	2'327'888	2'286'957
Flüssige Mittel netto am Jahresende	2'684'367	2'327'888
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	356'480	40'931

5 RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

5.1 Fondskapital

Spendenfonds zweckgebunden 2020	per 1.1.20	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen /	
				Amortisation	per 31.12.20
Fonds Neubau Rütibühl	-		64'000		64'000
Mobiliarfonds GGM	8'537				8'537
Ferienfonds Bewohner/-innen	41'196		1'600		42'796
Fonds Wissen und Sprache	-		5'000		5'000
Friesisches Legat	30'000				30'000
Fonds Fachdienst Gesundheit	21'213		1'500	4'585	18'128
Fonds zweckgebundene Spenden	69'017	-37'667	32'452	17'901	45'901
Fonds zweckgebunden Rütibühl	16'888				16'888
Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen	65'391	4'028	9'017	4'012	74'425
Fonds Spenden Wohngruppen Rütibühl	987	-4'028	3'206	165	-
Fonds Seniorenarbeit	69'706	-2'180	30'000		97'526
Fonds Herzenswünsche (vorm. Freudenkasse)	8'931				8'931
Fonds Denk an mich	-		25'662	25'662	-
Aktivierte Immobilien mit Spenden finanziert	1'234'424			59'693	1'174'731
Aktivierte Mobilien mit Spenden finanziert	122'286	21'047		42'577	100'756
Aktivierte Fahrzeuge mit Spenden finanziert	40'971	18'800		19'424	40'347
TOTAL FONDSKAPITAL	1'729'546	-	172'437	174'018	1'727'965

Die Spenden der zweckgebundenen Fonds werden gezielt für den entsprechenden Zweck eingesetzt. Die Zweckbestimmung, Verwaltung und Entnahmen sind in den entsprechenden Fondsreglementen geregelt. Den Fondsvermögen werden keine Kosten wie zum Beispiel Vermögensverwaltungskosten belastet und auch keine Vermögenserträge oder Zinsen gutgeschrieben.

Der Fonds Neubau Rütibühl dient der Finanzierung des Neubaus mit Spenden im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne. Der Mobiliarfonds finanziert Anschaffungen von notwendigem und angemessenem Mobiliar für den von den Klienten individuell bewohnten Wohnraum. Der Ferienfonds finanziert individuelle Ferien von Klienten. Der neu gebildete Fonds Wissen und Sprache finanziert Hilfsmittel für die Unterstützung von Kommunikation und Information (zum Beispiel in «Leichter Sprache») und unterstützt Angebote, die das Kommunizieren vereinfachen oder überhaupt erst möglich machen. Der Fonds Fachdienst Gesundheit finanziert spezielle Therapieformen. Die zweckgebundenen Spenden bestehen aus kleineren Spendenbeträgen, welche zum Beispiel für zweckgebundene Neuanschaffungen verwendet werden können. Die Spenden für Wohn- und Arbeitsgruppen werden zweckgebunden für die entsprechenden Wohngruppen oder Arbeitsbereiche verwendet. Der Fonds Seniorenarbeit finanziert individuelle und kollektive Unterstützungs- und Fördermassnahmen, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen zugunsten von älteren Menschen mit Behinderung in der Martin Stiftung. Der Fonds Freudenkasse wurde in Fonds Herzenswünsche umbenannt und dient dem Zweck, Wünsche der Klienten zu erfüllen, grosse oder kleine, je nach Sichtweise. Für die Finanzierung von Wohngruppenferien leistet die Stiftung „Denk an mich“ einen massgeblichen Beitrag.

Spenden, welche die Martin Stiftung für die Finanzierung von Sachanlagen vereinnahmt, werden bis zur Anschaffung der Sachanlage auf einem entsprechenden Fonds passiviert. Die mit Spenden finanzierten Sachanlagen werden in der Anlagebuchhaltung in einer separaten Gruppe verbucht und im Zeitpunkt der Anschaffung als interner Transfer in den entsprechenden Fonds "Aktiviert mit Spenden finanziert" umgebucht. Der Ausweis dieser Umbuchung erfolgt als interner Transfer. Die Abschreibung erfolgt dann über die entsprechenden Fonds nach den gleichen Abschreibungsrichtlinien wie die übrigen Sachanlagen.

Gemäss kantonaler Regelung zum Schwankungsfonds dürfen nur positive Beträge aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen in der Finanzbuchhaltung verbucht werden. Der Schwankungsfonds der Martin Stiftung ist negativ. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 6.6.4 dargestellt und aus dem eingereichten Betriebsabrechnungsbogen 2019 errechnet.

Spendenfonds zweckgebunden 2019	per 1.1.19	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen / Amortisation	per 31.12.19
Mobiliefonds GGM	8'537				8'537
Ferienfonds Bewohner/-innen	41'081		1'140	1'025	41'196
Friesisches Legat	30'000				30'000
Fonds Fachdienst Gesundheit	15'878		8'325	2'990	21'213
Fonds zweckgebundene Spenden	36'100	-9'578	56'940	14'445	69'017
Fonds zweckgebunden Rütibühl	16'888				16'888
Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen	65'498		10'968	11'075	65'391
Fonds Spenden Wohngruppen Rütibühl	1'170		2'300	2'483	987
Fonds Seniorenarbeit	103'224	-33'518			69'706
Fonds Freudenkasse Bewohner Rütibühl	8'931				8'931
Fonds Denk an mich	-		22'100	22'100	-
Fonds Denk an mich Rütibühl	-		2'400	2'400	-
Aktivierte Immobilien mit Spenden finanziert	1'294'117			59'693	1'234'424
Aktivierte Mobilien mit Spenden finanziert	121'632	43'096		42'442	122'286
Aktivierte Fahrzeuge mit Spenden finanziert	57'598			16'627	40'971
TOTAL FONDSKAPITAL	1'800'653	-	104'173	175'280	1'729'546

5.2 Organisationskapital

Erarbeitetes gebundenes Kapital 2020	per 1.1.20	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.20
Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl	290'000				290'000
Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl	2'000'000				2'000'000
Total	2'290'000	-	-	-	2'290'000

Freies Kapital 2020	per 1.1.20	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.20
Stiftungskapital	1'945'000				1'945'000
Erarbeitetes freies Kapital	17'162'563		382'953		17'545'516
Total	19'107'563	-	382'953	-	19'490'516
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	21'397'563	-	382'953	-	21'780'516

Die im Organisationskapital ausgewiesenen Fonds wurden aus den erarbeiteten Mitteln gebildet. Der Fürsorgefonds für die Bewohner/-innen Rütibühl finanziert einmalige, besondere oder ausserordentliche Anliegen der Bewohner/-innen, welche von ihren gesetzlichen Vertretern nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden können, um die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen. Darunter fallen zum Beispiel Anschaffungen, Ferien, zahnärztliche Behandlungen oder Therapien.

Gemäss Grundsatzvertrag zur Übernahme des Heims Rütibühl ist die Martin Stiftung verpflichtet, am Standort des Heims Rütibühl bis spätestens 30.06.2022 einen Neubau für die Unterbringung der Heimbewohnerinnen zu erstellen. Um diesen Neubau zu ermöglichen, wurden von den übertragenen Aktiven CHF 2'000'000 mit einer Zweckbindung übertragen.

Das Jahresergebnis (Gewinn) von CHF 382'953 ist dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen worden.

Erarbeitetes gebundenes Kapital 2019	per 1.1.19	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.19
Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl	290'000				290'000
Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl	2'000'000				2'000'000
Total	2'290'000	-	-	-	2'290'000

Freies Kapital 2019	per 1.1.19	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.19
Stiftungskapital	1'945'000				1'945'000
Erarbeitetes freies Kapital	17'373'904			211'341	17'162'563
Total	19'318'904	-	-	211'341	19'107'563

TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	21'608'904	-	-	211'341	21'397'563
-----------------------------------	-------------------	---	---	----------------	-------------------

6 ANHANG

6.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Martin Stiftung erfolgt nach den Grundsätzen der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere von Swiss GAAP FER 21. Zudem werden die Bestimmungen im Obligationenrecht zur Rechnungslegung eingehalten. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Für die kantonale Rechnungslegung wird die Erfolgsrechnung zudem nach dem Kontenplan IVSE CURAVIVA ausgewiesen. Diese Version ist am Schluss des Anhangs zu finden.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind Fortführung der Tätigkeit und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind: Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung, sowie Bruttoprinzip.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bilanzstichtag ist der 31.12. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat in der Frühjahressitzung am 14.04.2021 verabschiedet.

Die Zahlen in der Jahresrechnung werden gerundet dargestellt, was zu kleinen Rundungsdifferenzen auf einzelnen Positionen führen kann.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Flüssige Mittel

Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, sowie Checks werden zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

6.2.2 Forderungen

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bei kritischen Debitoren. Auf den übrigen Debitoren (exkl. ausstehender Pensionsrechnungen) wird ein pauschales Delkredere von 10% gebildet.

6.2.3 Vorräte

Die Vorräte werden mindestens einmal pro Jahr physisch erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Marktwert (Niederstwertprinzip). Der Wein aus Eigenproduktion ist mit den Herstellungskosten bewertet. Auf den Vorräten für Lebensmittel, Getränke, das Zentrallager für Reinigungsmittel,

Gesundheits- und Hygiene, auf allfälligen Rohmaterialien für die Werkstätten und dem Wein aus Eigenproduktion wird eine Wertberichtigung von 10% vorgenommen.

6.2.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes vorgenommen. Die Aktivierungsgrenze pro Objekt beträgt CHF 3'000. Die Ersatzanschaffungen für PC-Arbeitsplätze, Drucker, Laptops werden als Einzelobjekt aktiviert. Auf aktivierte Grundstücke wird keine Abschreibung vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über folgende Nutzungsdauer:

- Immobilien max. 25 Jahre
- Mobilien max. 5 Jahre
- Fahrzeuge max. 5 Jahre
- Informatik max. 3 Jahre

Investitionen bei den Immobilien werden nach der approximativen Nutzungsdauer abgeschrieben. Insbesondere beim Hauptgebäude Bindschädler 10 werden die Neuinvestitionen, auf Grund des geplanten Neubaus in ca. 8 bis 10 Jahren, innert der geplanten Nutzungsdauer abgeschrieben. Ebenfalls hinsichtlich der Neubauprojekte werden gewisse grössere Sanierungsmassnahmen mit Unterhaltscharakter direkt über die Betriebsrechnung verbucht und nicht aktiviert.

6.2.5 Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten per 31.12. bewertet. Die übrigen Finanzanlagen zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

6.2.6 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

6.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.9 Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Einzelne Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind nummeriert und unter Erläuterungen zur Bilanz, resp. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung entsprechend beschrieben. Die Erfolgsrechnung ist im Gesamtkostenverfahren nach Swiss GAAP FER gegliedert. Auf Grund der Kommastellen kann es bei gewissen Summen zu kleineren Rundungsdifferenzen kommen.

6.3 Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr

Die Erfolgsrechnung wurde neu im Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwandpositionen sind im Anhang detailliert erläutert. Zur vorjährigen Jahresrechnung mussten in der Darstellung daher entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Sie umfassen die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, kleinere Guthaben auf Travel Cash Karten, sowie einen kleinen Fremdwährungsbestand in Euro.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beinhalten ausstehende Pensionspreisrechnungen gegenüber gesetzlichen Vertretungen von Bewohnerinnen und Bewohnern, ausstehende Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen und ausstehende Rechnungen von Kunden für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

3 Ausstehende Betriebsbeiträge

Das Sozialamt des Kantons Zürich leistet während des Jahres Akontozahlungen. Die Berechnung der Beiträge erfolgt anhand der erfassten und erbrachten Leistungen. Die effektiven Beiträge können geringfügig abweichen und werden jeweils im nachfolgenden Jahr aufgrund der an das Sozialamt eingereichten Beitragsberechnungszahlen definitiv bestimmt.

4 Übrige kurzfristige Forderungen

Umfassen Verrechnungssteuerguthaben, ein Guthaben aus einem Versicherungsfall, Vorschüsse für Schulgelder an Fachpersonal und ausstehende Prämieguthaben aus Schlussabrechnungen von Sozialversicherungen.

5 Vorräte

Beinhalten die Vorräte für Lebensmittel, Getränke, das Zentrallager für Reinigungsmittel, Gesundheits- und Hygieneprodukte, allfällige Rohmaterialien für die Werkstätten, den Heizölvorrat und den Wein aus Eigenproduktion.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese beinhalten unter anderem Vorauszahlungen für Wartungs-, Lizenz- und Supportkosten, Aus-/Weiterbildungskosten, Wohngruppenferien, Versicherungsprämien, Guthaben aus Akontozahlungen für Energie und Wasser, aufgelaufene Marchzinsen auf den Finanzanlagen und vorausbezahlte Mietzinsen.

7 Immobilien

IMMOBILIEN 2020	Restwert 1.1. 2020	Veränderung Zugänge Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12. 2020	kumulierte Abschreibung	Anschaffungswert	
Bindschädler 10	1'391'741	145'867	1'537'608	108'357	1'429'251	2'726'536	4'155'787	
Bindschädler 1	2'724'522		2'724'522	173'829	2'550'693	1'901'146	4'451'839	
Bindschädler 4 + 6	2'027'200	60'173	2'087'373	137'736	1'949'637	1'698'614	3'648'251	
Badehaus	44'812		44'812	2'859	41'953	29'537	71'490	
Treibhäuser	233'693		233'693	19'114	214'579	222'541	437'120	
Wohnhaus Weinhof	1'387'441		1'387'441	92'416	1'295'025	655'752	1'950'777	
Landwirtschaft	404'533		404'533	26'932	377'601	295'725	673'326	
Wohnhaus Mariahalde	1'486'439		1'486'439	80'853	1'405'586	590'718	1'996'304	
Park Mariahalde	1'590'647		1'590'647	74'283	1'516'364	294'633	1'810'997	
Werkstatt Rain	202'775		202'775	18'280	184'495	501'125	685'620	
Landanteil Rütibühl	930'900		930'900	0	930'900	0	930'900	
Wohnhaus Rütibühl	0		0	0	0	2'427'904	2'427'904	
Wohnhaus Stäfa	1'780'716		1'780'716	89'941	1'690'775	480'650	2'171'425	
Landanteil Wohnhaus Stäfa	1'009'000		1'009'000	0	1'009'000	0	1'009'000	
Total	15'214'418	206'040	-	15'420'458	824'600	14'595'858	11'824'881	26'420'739

Die Zugänge betreffen die im Vorjahr getätigten Investitionen im Wohnhaus Bindschädler 10 für die beiden Heizkessel und Brenner sowie die Sanierung des Lifts im Wohnhaus Bindschädler 4/6. Die Aktivierung konnte erst vorgenommen werden, nachdem die Verfügung des Kantonalen Sozialamtes vorlag und die entsprechenden Teilfinanzierungen und die anrechenbaren Kosten bestätigt wurden.

IMMOBILIEN 2019	Restwert 1.1. 2019	Veränderung Zugänge Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12. 2019	kumulierte Abschreibung	Anschaffungswert
Bindschädler 10	1'485'511		1'485'511	93'770	1'391'741	2'618'179	4'009'920
Bindschädler 1	2'898'351		2'898'351	173'829	2'724'522	1'727'317	4'451'839
Bindschädler 4 + 6	2'141'527	20'797	2'162'324	135'124	2'027'200	1'560'878	3'588'078
Badehaus	47'671		47'671	2'859	44'812	26'678	71'490
Treibhäuser	252'807		252'807	19'114	233'693	203'427	437'120
Wohnhaus Weinhof	1'479'857		1'479'857	92'416	1'387'441	563'336	1'950'777
Landwirtschaft	431'465		431'465	26'932	404'533	268'793	673'326
Wohnhaus Mariahalde	1'567'290		1'567'290	80'851	1'486'439	509'865	1'996'304
Parkpflegewerk Mariahalde	1'664'930		1'664'930	74'283	1'590'647	220'350	1'810'997
Werkstatt Rain	212'946	7'603	220'549	17'774	202'775	482'845	685'620
Landanteil Rütibühl	930'900		930'900	0	930'900	0	930'900
Wohnhaus Rütibühl	606'974		606'974	606'974	0	2'427'904	2'427'904
Wohnhaus Stäfa	1'834'515	35'127	1'869'642	88'926	1'780'716	390'709	2'171'425
Landanteil Wohnhaus Stäfa	1'009'000		1'009'000	0	1'009'000	0	1'009'000
Total	16'563'743	63'527	-	16'627'270	1'412'852	15'214'418	11'000'281

8 Bauprojekte

BAUPROJEKTE 2020	Wert 1.1. 2020	interner Transfer	Veränderung Zugänge Abgänge	Abschreibung	Total vor Übertrag in Sachanlagen	Übertrag in Sachanlagen	Wert 31.12. 2020
Neubau Rütibühl	721'709	-435'722	1'409'074		1'695'062		1'695'062
Neubau Rütibühl Wettbewerbskosten	0	388'803		329'795	59'008		59'008
Neubau Rütibühl Bauherrenleistungen	0	46'919	24'074	70'992	0		0
Liftsanierung Bindschädler 6	60'173				60'173	60'173	0
Heizung Bindschädler 10	145'867				145'867	145'867	0
Teilsan. Wohnhaus Mariahalde	0		18'428		18'428		18'428
TOTAL BAUPROJEKTE	927'749	-	1'451'575	-	400'787	1'978'537	206'040

Die Vorbereitungen für das Neubauprojekt Rütibühl wurden konkretisiert. Baubeginn wird Ende 2021 sein. Die Kosten für das Projekt sind zwecks Transparenz auf drei Bauprojektconten aufgeteilt. Von den gesamten Wettbewerbskosten bleibt nur der Anteil des Siegerprojektes aktiviert. Die übrigen Wettbewerbskosten wurden direkt abgeschrieben, wie auch die bisher aufgelaufenen Bauherrenleistungen (Gestaltungplan). Die Investitionen für die Sanierung der Heizung im Bindschädler 10 und für die Sanierung des Lifts im Bindschädler 6 konnten in den Sachanlagen aktiviert werden. Die entsprechenden Verfügungen und die Teilfinanzierungsbeiträge des Kantonalen Sozialamtes sind eingetroffen. Der Übertrag der laufenden oder auch abgeschlossenen Bauprojekte auf die Sachanlagen erfolgt in der Regel erst, wenn die Schlussabrechnungen eingereicht sind, die Beiträge der öffentlichen Hand definitiv feststehen und die Verfügungen vorliegen.

BAUPROJEKTE 2019	Wert 1.1. 2019	interner Transfer	Veränderung Zugänge Abgänge	Abschreibung	Total vor Übertrag in Sachanlagen	Übertrag in Sachanlagen	Wert 31.12. 2019
Neubau Rütibühl	123'894		597'815		721'709		721'709
Telefonanlage/Patientenruf	206'358				206'358	206'358	0
Liftsanierung Bindschädler 6	0		60'173		60'173		60'173
Heizung Bindschädler 10	0		145'867		145'867		145'867
TOTAL BAUPROJEKTE	330'252	-	803'855	-	1'134'107	206'358	927'749

9 Mobile Sachanlagen, Fahrzeuge und Informatik

ÜBRIGE ANLAGEN 2020	Restwert 1.1. 2020	Veränderung Zugänge Abgänge		Wert vor Abschreibung	Abschrei- bung	Restwert 31.12. 2020	kumulierte Abschreibung	Anschaffungs- wert
Mobilien	666'410	140'043		806'453	277'890	528'562	3'288'843	3'817'406
Fahrzeuge	81'673	18'800		100'473	34'304	66'169	555'797	621'965
Informatik	261'449	28'441		289'890	137'966	151'925	813'314	965'238
Total	1'009'532	187'283		1'196'815	450'160	746'656	4'657'954	5'404'610

TOTAL SACHANLAGEN	16'223'950	393'323		16'617'273	1'274'760	15'342'514	16'482'835	31'825'349
--------------------------	-------------------	----------------	--	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Die Zugänge bei den Mobilien betreffen grösstenteils Ersatzanschaffungen oder betriebsnotwendige Neuanschaffungen. Die grösseren aktivierten Positionen umfassen die Möblierung der Heimquarantänestation im Rütibühl im Rahmen der Corona-Situation, die Ersatzanschaffung einer Waschmaschine, eines Tumblers und einer Bügelstation für die Wäscherei und den Ersatz von Arbeitsstühlen in der Werkstatt im Rain (Herrliberg). Aus zweckbestimmten Spenden konnten die Anschaffung eines Eventbodens und der Ersatz von seniorengerechten Sesseln finanziert werden.

Für den Essenstransport und den Shuttle ins Unot 24 in Meilen wurde ein Occasions-Transportfahrzeug mit Hebebühne angeschafft. Bei der Informatik handelt es sich um Ersatzanschaffungen von PC-Arbeitsplätzen und Anschaffung der Facility-Management-Software Campos zur besseren Bewirtschaftung der Liegenschaften.

ÜBRIGE ANLAGEN 2019	Restwert 1.1. 2019	Veränderung Zugänge Abgänge		Wert vor Abschreibung	Abschrei- bung	Restwert 31.12. 2019	kumulierte Abschreibung	Anschaffungs- wert
Mobilien	764'791	185'078		949'869	283'459	666'410	3'010'953	3'677'363
Fahrzeuge	97'027	15'340		112'367	30'694	81'673	521'493	603'165
Informatik	89'028	315'680		404'707	143'258	261'449	675'348	936'798
Total	950'846	516'097		1'466'943	457'411	1'009'532	4'207'794	5'217'326

TOTAL SACHANLAGEN	17'514'589	579'624		18'094'213	1'870'263	16'223'950	15'208'076	31'432'025
--------------------------	-------------------	----------------	--	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------

10 Finanzanlagen

	per 31.12.2020		per 31.12.2019		Veränderung
Mietkautionen	91'868	1.5%	93'544	1.5%	-1'676
Termingelder	1'100'000	18.4%	1'600'000	25.5%	-500'000
Wertschriftendepots	4'789'869	80.1%	4'587'395	73.0%	202'474
TOTAL	5'981'737	100.0%	6'280'939	100.0%	-299'202

Die bilanzierten Mietkautionen sind für das gemietete Wohnhaus Unot24 in Meilen, für die gemieteten Wohnungen der Aussenwohngruppen, Wohntrainingsgruppen und des extern betreuten Wohnens. Die Termingelder und Wertschriften sind für die Teilfinanzierung des Neubaus Rütibühl vorgesehen und haben kurz- und mittelfristigen Charakter. Diese Finanzanlagen werden nach den Vorgaben eines vom Stiftungsrat der Martin Stiftung genehmigten Anlagereglements verwaltet. Die im Anlagereglement definierte Anlagestrategie wird regelmässig überprüft. Die Bandbreiten der strategischen Ziele sind eingehalten, mit Ausnahme der Liquidität und dem Obligationenanteil. Damit die Zahlungsbereitschaft hinsichtlich dem Neubauprojekt Rütibühl gesichert ist, liegt der Liquiditätsanteil über der Bandbreite der Anlagestrategie. Bei gewissen Anlagen werden die Erträge thesauriert und via Finanzertrag verbucht.

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese setzen sich aus unbezahlten Rechnungen bis zum Bilanzstichtag zusammen.

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese setzen sich zusammen aus noch nicht bezahlten Beiträgen wie Steuern (Quellen- und Mehrwertsteuern), Sozialversicherungen, Vorauszahlungen von Klienten für Pensionstaxen und an Kunden verkaufte, jedoch noch nicht eingelöste Gutscheine.

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Diese setzt sich zusammen aus Lohnnachzahlungen und bezogenen Waren und Leistungen, die jeweils per 31.12. noch nicht in Rechnung gestellt wurden wie Energie, Wasser sowie Dienstleistungshonorare. Ebenfalls enthalten sind die Abgrenzungen für nichtbezogene Ferien- und Überstundenguthaben des Fachpersonals.

14 Darlehensschulden

Darlehen / Zweck 2020	Restwert	Zu- /	Wert vor	Abschreibung	Restwert	kumulierte	Darlehen
	01.01.2020	Abgänge	Abschreibung		31.12.2020	Abschreibung	
Stadt Zürich für Bindschädler 10	-		-		-	848'000	848'000
Stadt Zürich für Rain	12'000		12'000	4'000	8'000	92'000	100'000
Kt. Zürich für Weinhof	64'000		64'000	32'000	32'000	468'000	500'000
Stadt Zürich für Bindschädler 1	152'247		152'247	10'000	142'247	107'753	250'000
Auflösung Darlehen	-1'469'753		-1'469'753	-46'000	-1'515'753		-1'515'753
Total	-1'241'506	-	-1'241'506	-	-1'333'506	1'515'753	182'247

Bei den Darlehen handelt es sich um zinslose Darlehen vom Kanton Zürich und der Stadt Zürich, welche nicht rückzahlbar sind und in der Regel nach 25 Jahren erlassen werden. Diese Darlehen werden für Investitionen gewährt und jährlich erfolgswirksam aufgelöst und nach definitivem Erlass durch den Darlehensgeber ausgeglichen. Hypothekarschulden bestehen zurzeit keine.

Darlehen / Zweck 2019	Restwert	Zu- /	Wert vor	Abschreibung	Restwert	kumulierte	Darlehen
	01.01.2019	Abgänge	Abschreibung		31.12.2019	Abschreibung	
Stadt Zürich für Bindschädler 10	-		-		-	848'000	848'000
Stadt Zürich für Rain	16'000		16'000	4'000	12'000	88'000	100'000
Kt. Zürich für Weinhof	96'000		96'000	32'000	64'000	436'000	500'000
Stadt Zürich für Bindschädler 1	162'247		162'247	10'000	152'247	97'753	250'000
Auflösung Darlehen	-1'423'753		-1'423'753	-46'000	-1'469'753		-1'469'753
Total	-1'149'506	-	-1'149'506	-	-1'241'506	1'469'753	228'247

15 Baubeiträge auf Bauprojekten

Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2020				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
Liftsanierung Bindschädler 6	-	36'000	36'000	-
Heizung Bindschädler 10	-	44'000	44'000	-
Total	-	80'000	80'000	-

Beim Zugang handelt es sich um Teilfinanzierungsbeiträge des kantonalen Sozialamtes, welche über die Abgänge in den entsprechenden Anlagen aktiviert wurden. In der Regel fließen die Zahlungen für Baubeiträge erst nach Abschluss der Investitionen und vorliegenden definitiven Verfügungen in die definitive Bauabrechnung ein und werden mit der Aktivierung in den Anlagen entsprechend umgebucht.

Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2019				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
Teilsanierung Wohnhaus Mariahalde	-	54'131	54'131	-
Ersatz Telefonanlage/Patientenruf	-	175'000	175'000	-
Total	-	229'131	229'131	-

16 Beiträge auf Sachanlagen

Beiträge auf Sachanlagen 2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
Immobilien aus Beiträgen	4'335'073	80'000	260'425	4'154'648
Mobilien aus Beiträgen	33'297		15'407	17'890
Fahrzeuge aus Beiträgen	-			-
IT/Kommunikation aus Beiträgen	116'667		58'333	58'334
Total	4'485'037	80'000	334'165	4'230'872

Die Zugänge bei den Immobilien und Mobilien sind der Teilfinanzierungsnachtrag vom Sozialamt des Kantons Zürich für die Heizung im Bindschädler 10 und den Lift im Bindschädler 6. Die Abgänge entsprechen den aufgelösten Beiträgen der öffentlichen Hand.

Beiträge auf Sachanlagen 2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
Immobilien aus Beiträgen	4'570'365	20'096	255'388	4'335'073
Mobilien aus Beiträgen	21'476	34'035	22'214	33'297
Fahrzeuge aus Beiträgen	-			-
IT/Kommunikation aus Beiträgen	-	175'000	58'333	116'667
Total	4'591'841	229'131	335'935	4'485'037

17 Langfristige Rückstellungen

Hinsichtlich dem Rück- und Neubau der Wohnhäuser Rütibühl in Herrliberg musste für die Entsorgung von in den Liegenschaften verbauten Schadstoffen eine Rückstellung gebildet werden. Die Rückstellungssumme von CHF 300'000 basiert auf einem Expertenbericht.

18 Schwankungsfonds

Der Schwankungsfonds ist negativ und muss nicht in der Bilanz abgebildet werden, sondern muss nur im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen werden. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 6.6.4 dargestellt.

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

19 Ertrag aus Spenden

Die Martin Stiftung führt keine eigentlichen Sammelaktionen für freie Spenden durch. Es wird lediglich im Jahresbericht ein Einzahlungsschein beigelegt und auf der eigenen Homepage auf die Spendenmöglichkeit hingewiesen. Im Rechnungsjahr lagen die Einnahmen aus freien Spenden über dem langjährigen Durchschnitt.

Für die Finanzierung von Projekten oder Anschaffungen werden Stiftungen, oder auch unsere Geschäftspartner direkt angesprochen. Den grösseren Anteil an Zuwendungen erhielt die Martin Stiftung für zweckgebundene Projekte und für zweckgebundene Verwendungen.

Die grössten Zuwendungen zweckgebundener Spenden waren für den Neubau Rütibühl, für die Finanzierung von Wohngruppenferien, die Anschaffung eines Eventbodens und Ersatzanschaffungen für Geräte in der Wäscherei.

20 Ertrag aus erbrachten Leistungen

Belegung gemäss Leistungsabrechnung	2020				2019			
	Maximale Anzahl Plätze	Maximal mögliche Leistungstage	Abgerechnete Leistungstage	Belegung	Maximale Anzahl Plätze	Maximal mögliche Leistungstage	Abgerechnete Leistungstage	Belegung
Wohnen	166	59'760	56'497	94.5%	166	59'760	55'724	93.2%
Tagesstrukturen (Ateliers)	89	23'140	21'480	92.8%	89	23'140	20'971	90.6%
Werkstätten	87	22'620	23'296	103.0%	87	22'620	23'169	102.4%

Die Belegungszahlen für das aktuelle Rechnungsjahr basieren auf den an das Sozialamt des Kantons Zürich eingegeben Leistungszahlen. Diese können sich auf Grund von kleineren Korrekturen nachträglich noch leicht ändern. Im Vorjahr sind die definitiv vergüteten Leistungen eingetragen.

In allen Bereichen konnte die Belegung gegenüber dem Vorjahr etwas gesteigert werden. Bei den Werkstätten verfügt die Martin Stiftung über attraktive leistungsorientierte Arbeitsplätze. Daher konnte die Belegung auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

Für EBA oder PrA Ausbildungsplätze bestehen mit der SVA Zürich zurzeit keine Vereinbarungen.

21 Andere betriebliche Erträge

Diese setzen sich zusammen aus Mietzinserträgen von vermieteten Wohnungen in eigenen Liegenschaften, Personalverpflegungseinnahmen und diversen betrieblichen Einnahmen wie Umsatz aus der Cafeteria und aus Anlässen.

22 Ertrag Werkstätten und Ateliers

Ertrag Werkstätten und Ateliers	2020		2019		Veränd.
Biohof/Gärtnerei	561'986	32.1%	443'226	27.2%	118'761
Quartierladen "zum feinen Martin"	802'919	45.9%	733'995	45.0%	68'924
Übriger Ertrag	384'538	22.0%	453'865	27.8%	-69'327
Total Ertrag Werkstätten und Ateliers	1'749'443	100.0%	1'631'085	100.0%	118'358

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Ertrag insgesamt gesteigert werden. Dies dank den Umsatzsteigerungen in der Gärtnerei/Floristik/Gartenunterhalt, im feinen Martin und in den Ateliers. In diesen Abteilungen hat die Corona-Situation teilweise zu zusätzlichen Umsätzen geführt, im Gegensatz zu den Abteilungen Hotellerie und Werkstätten.

23 Ertrag Wohnen

Ertrag Wohnen	2020		2019		Veränd.
Ertrag aus Leistungen innerkantonal	7'463'403	76.1%	7'348'365	75.2%	115'038
Ertrag aus Leistungen ausserkantonal	1'785'407	18.2%	1'790'512	18.3%	-5'105
Übriger Ertrag aus Leistungen an Klienten	553'669	5.6%	632'162	6.5%	-78'493
Total Ertrag Wohnen	9'802'479	100.0%	9'771'039	100.0%	31'440

Der Ertrag Wohnen beinhalten die Pensionseinnahmen, die verrechneten Nebenkosten an die Klienten, Einnahmen aus Pensionstaxen und Betreuung von selbstzahlenden Klienten und die Dienstleistungen im begleiteten Wohnen. Dieser Ertrag wird stark von der Belegung beeinflusst.

24 Betriebsaufwand

Kostenstruktur Betriebsaufwand	2020		2019		Veränd.
Dienstleistungsaufwand	22'960'889	89.9%	23'738'902	90.4%	-778'014
Mittelbeschaffungsaufwand	118'278	0.5%	67'084	0.3%	51'194
Allgemeiner Werbeaufwand	96'672	0.4%	63'629	0.2%	33'043
Übriger administrativer Aufwand	2'353'838	9.2%	2'385'769	9.1%	-31'931
Total Betriebsaufwand	25'529'677	100.0%	26'255'385	100.0%	-725'708

Der Mittelbeschaffungsaufwand, der administrative Aufwand und der allgemeine Werbeaufwand werden gemäss den Vorgaben der Zewo-Methode errechnet.

Im Mittelbeschaffungsaufwand sind der entsprechende Personalaufwand, die anteiligen Kosten für Drucksachen, Büromaterial und Porto, sowie das Honorar für die Agentur im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne enthalten. Der allgemeine Werbeaufwand setzt sich zusammen aus Gestaltungs- und Produktionskosten für Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Flyer und Plakate von gesamtinstitutionellen Anlässen, Gestaltung und Aktualisierung der Homepage. Der übrige administrative Aufwand umfasst die Direktion, das Rechnungswesen, die IT, das Sekretariat, die Klienten-, die Personaladministration, die Ausbildungsverantwortliche, den Aufwand für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und den technischen Dienst.

25 Personalaufwand

Personalaufwand	2020		2019		Veränd.
Besoldung Fachpersonal	16'365'981	81.7%	16'728'959	81.9%	-362'979
Besoldung betreute Mitarbeiter/-innen	514'049	2.6%	505'415	2.5%	8'634
Sozialleistungen	2'877'979	14.4%	2'868'573	14.0%	9'407
Aus-/Fort- und Weiterbildung	135'825	0.7%	149'115	0.7%	-13'290
Übriger Personalnebenaufwand	81'227	0.4%	92'212	0.5%	-10'985
Veränd. Rückst. Ferien-/Gleitzsaldos	-77'452	-0.4%	22'071	0.1%	-99'523
Honorare für Leistungen Dritter	143'504	0.7%	59'803	0.3%	83'700
Total Personalaufwand	20'041'113	100.0%	20'426'149	100.0%	-385'036

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Vollzeitstellen (ohne Praktikanten) bei 196 (VJ 199). Die Rückstellung für Ferien- und Gleitzzeitguthaben konnte per 31.12.2020 reduziert werden. Die Honorare für Leistungen Dritter beinhalten die Entschädigung für Heimärzte, Coachings, Supervisionen, Nothelferkurse, Zivildienstleistende, externe Betreuungsdienstleistungen und externe Beratungen.

26 Waren- und Materialaufwand

Dieser umfasst die Einkäufe für Waren und Material für den Quartierladen „Zum feinen Martin“, die Gärtnerei, die Floristik, den Gartenunterhalt, die Werkstätten und die Ateliers.

27 Andere betriebliche Aufwendungen

Andere betriebliche Aufwendungen	2020		2019		Veränd.
Medizinischer Bedarf / Gesundheitspflege	108'990	3.2%	74'739	2.1%	34'252
Lebensmittel und Getränke	869'511	25.4%	886'490	24.4%	-16'980
Haushalt	173'664	5.1%	206'653	5.7%	-32'989
Unterhalt und Reparaturen	595'744	17.4%	930'331	25.6%	-334'587
Mietzinsen	574'231	16.8%	376'152	10.4%	198'078
Energie und Wasser	333'170	9.7%	322'841	8.9%	10'328
Schulung, Ausbildung, Freizeit (Klienten)	154'760	4.5%	239'331	6.6%	-84'571
Werbeaufwand	100'027	2.9%	70'039	1.9%	29'988
Büro und Verwaltung	450'791	13.2%	435'458	12.0%	15'333
Übriger Sachaufwand	59'337	1.7%	88'727	2.4%	-29'390
Total andere betriebliche Aufwendungen	3'420'225	100.0%	3'630'762	100.0%	-210'537

Im medizinischen Bedarf sind auch die zusätzlichen Kosten für Hygienematerial im Zusammenhang der Corona-Pandemie enthalten. Der Mehraufwand bei den Mietzinsen ist mit der Ausquartierung der Bewohnerinnen vom Rütibühl ins Wohnhaus Unot 24 in Meilen begründet. Wohngruppenferien konnten aufgrund der Corona-Situation nur vereinzelt durchgeführt werden. Der Unterhalt für das 30-jährige Hauptgebäude Bindschädler 10 wird immer umfangreicher. Im Vorjahr sind grössere Unterhaltskosten für die Heizung, die Brandmeldeanlage und den Hauptlift enthalten.

28 Abschreibungen auf Sachanlagen

Zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen sind u.a. auch Abschreibungen auf dem Wettbewerbskostenanteil der «Verliererprojekte» für das Neubauprojekt Rütibühl von CHF 329'795 und die bisher aufgelaufenen Bauherrenleistungen für den Gestaltungsplan von CHF 70'992 enthalten. Der Grund für diese zusätzlichen Abschreibungen ist, dass diese Leistungen im Zusammenhang mit dem effektiven Bau nicht wirklich substanziell aktivierungswürdig angesehen werden und ab Bauabschluss über 25 Jahre abgeschrieben werden sollen.

29 Finanzergebnis

Im Finanzaufwand sind Kapitalzinsen, Bank- und Postkontospesen und allfällige Kursverluste auf Finanzanlagen enthalten. Im Finanzertrag sind Finanzanlageerträge und allfällige Kursgewinne auf Finanzanlagen enthalten. Die Finanzanlagen werden nach den Vorgaben eines vom Stiftungsrat der Martin Stiftung genehmigten Anlagereglements verwaltet.

Auch im 2020 hat sich die Börse trotz Corona positiv entwickelt. Auf den Finanzanlagen konnte ein Kursgewinn von CHF 172'254 verbucht werden (Vorjahr Kursgewinn CHF 482'670).

30 Ausserordentliches, betriebs- oder zeitfremdes Ergebnis

	2020	2019	Veränd.
a.o., betriebs- oder zeitfremder Ertrag	1'448	9'390	-7'941
a.o., betriebs- oder zeitfremder Aufwand	-	-	-
Total a.o., betriebs- oder zeitfremdes Ergebnis	1'448	9'390	-7'941

Der betriebsfremde Ertrag resultiert aus dem Verkauf von Druckern und einer Heissriegelmaschine, welche nicht mehr gebraucht wurden.

6.6 Weitere Anmerkungen

6.6.1 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Verpfändete Aktiven	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Liegenschaften zu Buchwert	14'595'858	15'214'418
Bestehende Schuldbriefe	21'598'000	21'598'000
Davon belastet mit Darlehen zu Buchwerten	182'247	228'247

6.6.2 Brandversicherungswerte

Brandversicherungswerte	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Gebäude	56'322'151	56'243'500
Fahrhabe inkl. Mobilar Bewohner	6'349'000	6'052'000

6.6.3 Angaben zur Personalvorsorge

Kennzahlen	per 31.12.2020 (SHP)	per 31.12.2019 (SHP)	Veränderung
Aktive Versicherte	238	244	-6
Altersrenten	60	54	6
IV-/Ehegatten-/Kinderrenten	15	12	3
Verzinsung der Sparguthaben	2.00%	2.00%	0.00%
Technischer Zinssatz	1.75%	2.00%	-0.25%
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	ca. 110.7%	108.50%	0.50%
Vorsorgevermögen netto CHF	50'153'884	47'640'702	2'513'182
Arbeitgeberbeiträge	1'152'319	1'166'080	-13'761
Saldo Kreditor Personalvorsorge	539'217	545'988	-6'771

Der technische Zinssatz für 2019 und 2020 basiert auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafel) für die Bewertung der Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen. Der Deckungsgrad per 31.12.2020 ist bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2020 durch den Stiftungsrat der SHP (jeweils Ende März) provisorisch. Gegenüber der Personalvorsorge bestehen per 31.12.2020 weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung.

6.6.4 Schwankungsfonds

Schwankungsfonds	maximal möglicher Plafond	per 1.1.2020	Veränderung	per 1.1.2019
Leistungsvereinbarung Wohnen (WH)		-338'542	-352'881	14'339
Leistungsvereinbarung Werkstätten (WS)		-361'433	-9'649	-351'784
Leistungsvereinbarung Tagesstruktur (TS)		186'367	-40'363	226'730
Saldo konsolidiert	-2'446'940	-513'608	-402'893	-110'715

Gemäss kantonaler Regelung zum Schwankungsfonds sind nur positive Beträge aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen in der Finanzbuchhaltung zu verbuchen. Falls die Summe aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen über alle Leistungsvereinbarungen im Betriebsabrechnungsbogen einen negativen Betrag ergibt, muss dieser nur im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt werden. In der Tabelle sind die Schwankungsfondssaldi per 1.1. aufgeführt. Die Schwankungsfonds sind nach oben und unten plafoniert. Die Plafonds werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes berechnet. Der konsolidierte Schwankungsfondssaldo ist negativ und wird daher nicht aktiviert, sondern nur im Anhang dargestellt.

6.6.5 Mietverträge

Die Martin Stiftung mietet im Rahmen des dezentralen Wohnens in den Gemeinden Erlenbach, Herrliberg und Stäfa zu ortsüblichen Ansätzen Mietwohnungen mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf die ortsüblichen Zügeltermine. Zusätzlich bestehen im Rahmen des extern betreuten Wohnens Mietverträge in den Gemeinden Erlenbach und Winterthur.

Unsere Bewohnerinnen vom Rütibühl sind während der Neubauphase im ehemaligen „Schwesternhaus“ Unot 24 der Klinik Hohenegg in Meilen eingemietet. Seit dem 1.10.2019 besteht ein befristeter Mietvertrag bis zum 31.12.2022. Auf Grund des fest vereinbarten Mietvertrages besteht vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 eine künftige Verpflichtung für Miete und Nebenkosten von CHF 616'000. Der Mietvertrag kann, sofern es der Baufortschritt erfordert, verlängert werden.

6.6.6 Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die Martin Stiftung übt bei keinen anderen Organisationen einen beherrschenden Einfluss aus. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (z.B. Stiftungsräte) bzw. Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Es haben keine Transaktionen stattgefunden, welche offengelegt werden müssten.

6.6.7 Gratisleistungen und Materialspenden

Die rund 40 Freiwilligen der Martin Stiftung konnten aufgrund der Corona-Krise praktisch keine Einsätze leisten, weil die Institution für Externe geschlossen bleiben musste. Eine erfreuliche Begleiterscheinung im Corona-Jahr war, dass uns viele Anfragen für Freiwilligenarbeit erreichten, teilweise auch von jüngeren Leuten. Wir stehen mit allen Freiwilligen regelmässig in Kontakt und hoffen, dass Einsätze bald wieder möglich sein werden. Die Bewohner/innen freuen sich auf gemeinsame Freizeitaktivitäten, den Besuch von Kultur- oder Sportveranstaltungen oder andere Aktivitäten, die sonst nicht oder nur beschränkt möglich sind. Freiwillige übernehmen zudem Fahrdienste oder unterstützen die Martin Stiftung bei Anlässen und in den Ateliers, was wir ebenfalls sehr schätzen.

Weil im Corona-Jahr sämtliche Anlässe gestrichen wurden, entfielen leider auch Einsätze von Unternehmen und Organisationen, die uns regelmässig unterstützen. So zum Beispiel das Park Hyatt Zürich, das bei unseren Anlässen mithilft und einen wertvollen Austausch mit dem Bereich Hotellerie ermöglicht. Mitarbeitende von DELL EMC übernehmen jeweils den Service am Weihnachtsessen der Martin Stiftung. Ein Team der Zürcher Kantonalbank betreibt im Namen der Stiftung am Herbstfest einen Waffelstand. Ebenfalls am Herbstfest ist seit vielen Jahren ein Team der Swisscom am Raclette-Stand im Einsatz. Der Finanzdienstleister Monterosa Services Ltd. ermöglicht jeweils gemeinsame Ausflüge oder unterstützt die Seniorinnen und Senioren beim „Guetzlibacken“. Wir hoffen sehr, dass solche Begegnungen schon bald wieder möglich sein werden.

Ein Zivildienstleistender (Vorjahr 3) leistete an insgesamt 49 Tagen (Vorjahr 250 Tage) im Arbeitsbereich einen wertvollen Einsatz für die Martin Stiftung.

6.6.8 Vergütungen an das Leitungsteam

Die Gesamtlohnkosten inklusive Pikettenschädigungen, Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, Kinder- und Ausbildungszulagen betragen für die acht (Vorjahr neun) Leitungsteammitglieder CHF 991'942 (Vorjahr CHF 1'196'903). Im 2020 wurde das Leitungsteam um zwei Personen (Pension und Abgang) reduziert.

6.6.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

6.6.10 Stiftungsrat

Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus minimal 5 und maximal 9 Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Beim Rücktritt einzelner oder mehrerer Mitglieder werden die neuen Mitglieder durch Kooptation hinzugewählt.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Wahrung des Stiftungszweckes und die Durchsetzung der von ihm erlassenen Reglemente und genehmigten Konzepte und übt die entsprechende Aufsicht aus. Er trägt gegenüber

den staatlichen Organen und der Öffentlichkeit die Verantwortung für die Betriebsführung und die Weiterentwicklung. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er erlässt für die Organisation sowie für die Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrates und seiner Mitglieder ein Organisationsreglement, das insbesondere auch die Kompetenzabgrenzung des Stiftungsrates zur Geschäftsleitung beinhaltet.

Jährlich finden, je nach Bedarf 4 bis 6 Stiftungsratssitzungen sowie mindestens eine Klausurtagung statt. Die Mitarbeit im Stiftungsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich. Präsident, Vizepräsident/in und Quästor/in vertreten die Stiftung mit Kollektivunterzeichnungsrecht zu zweien. Sie sind im Handelsregister entsprechend eingetragen. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates haben kein Zeichnungsrecht.

Für die in Erfüllung ihres Auftrages anfallenden Auslagen werden den Stiftungsratsmitgliedern für die Anfahrt und zur Abgeltung der übrigen Kosten (Portokosten, Telefonspesen, Kopien, Parkgebühren, Benützung privater Einrichtungen wie Büroraum und Büroeinrichtung, u.a.m.) pauschale Spesenvergütungen pro Jahr ausgerichtet. Die Höhe der Auszahlungen basiert auf einem vom kantonalen Steueramt genehmigten Spesenreglement. Im 2020 belief sich die Pauschalspesensummenauszahlung auf insgesamt CHF 11'500 (wie im Vorjahr), davon CHF 2'000 für die Präsidentin.

6.6.11 Rechts- und Organisationsgrundlagen

Die Stiftungsurkunde vom 18.04.2016 und das Organisationsreglement vom 04.07.2018 bilden die rechtliche und organisatorische Grundlage. Im Rahmen des strategischen Planungsprozesses werden die Angebote den aktuellen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung sowie den gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen angepasst. Damit sichert die Stiftung langfristig ihre Existenz. Der strategische Planungsprozess beinhaltet insgesamt 4 Prozesse (Strategische Planung, Dreijahresplan, Bereichsjahresplanung, Budget), die im Jahreszyklus ausgewertet und erneuert werden.

6.6.12 Auftrag und Leistungsabrechnung

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des kantonalen Sozialamtes Zürich. Sie wird dafür gemäss Leistungsvereinbarungen entschädigt. Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung tragen, nebst dem Betriebsbeitrag des Kantons Zürich die Pensionseinnahmen der betreuten Menschen, die Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen sowie die Erträge aus Werkstätten und Nebenbetrieben bei. Für alle ausserkantonal betreuten Menschen bestehen interkantonale Vereinbarungen (IVSE). Zusätzlich bestehen Tarifvereinbarungen mit der SVA für die Finanzierung von IV-Berufsausbildungen. Spendengelder werden für Leistungsangebote der Klienten, für Investitionen und Anschaffungen oder gemäss Zweckbestimmung verwendet.

Die Erfassung der Leistungsdaten und der Datenaustausch erfolgt über ein Klienteninformationssystem (ASBB) des Kantonalen Sozialamtes Zürich. Mit diesem Klienteninformationssystem können die Betriebsbeiträge für das aktuelle Rechnungsjahr recht genau berechnet und entsprechend abgegrenzt werden. Das definitive Gesuchformular ist bis spätestens Ende Mai des nächsten Jahres dem Kantonalen Sozialamt Zürich einzureichen. Daraus werden dann auch die Tarife für Bewohnerinnen und Bewohner mit ausserkantonalem gesetzlichem Wohnsitz abgeleitet.

Die Kosten für Bewohnerinnen und Bewohner mit gesetzlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich werden über die Verbindungsstellen mit dem jeweiligen Kanton abgerechnet. Die Martin Stiftung rechnete mit 12 (Vorjahr ebenfalls 12) ausserkantonalen Verbindungsstellen ab.

Allfällige Kosten für IV-Berufsausbildungen werden im kantonalen Rechnungsbereich nicht berücksichtigt. Sie werden direkt mit der SVA (Sozialversicherungsanstalt Zürich) gemäss Tarifvereinbarung mit dem BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) abgerechnet.

6.6.13 Zewo-Gütesiegel

Die Martin Stiftung darf das Zewo-Gütesiegel für gemeinnützige Organisationen führen. Dies wurde im Rahmen einer periodischen Rezertifizierung am 8.12.2020 durch die Zewo bestätigt. Das Zewo-Gütesiegel ist bis zur nächsten periodischen Rezertifizierung im 2024 gültig und bestätigt, dass die Martin Stiftung Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzt.

6.6.14 Risikomanagement

Im Risikomanagementkonzept werden Methoden und Verfahren beschrieben, mit denen in der Martin Stiftung Risiken frühzeitig erkannt und Mechanismen zur Kontrolle vorhandener Risiken eingeführt werden sollen. Risiken müssen soweit wie möglich vermieden, gemindert, kompensiert oder an Dritte übertragen werden.

Der Betrieb überprüft systematisch Strategien und Tätigkeiten auf:

- Geschäftsrisiken (Markt, Organisation, Image, u.a.m.)
- Personenrisiken (Leben, Gesundheit, Missbrauch, Know-how-Verlust, u.a.m.)
- Sachrisiken (Mobilen, Immobilien, Lager, Maschinen, u.a.m.)
- Gesetzgebung (OR, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsgesetze, Kantonale Richtlinien, u.a.m.)
- Finanzrisiken (Liquidität, Forderungen, Anlagen, Versicherungen, u.a.m.)
- Datenschutz und Datensicherheit (Verlust, Zugriff, Vertraulichkeit, Austausch, u.a.m.)
- Haftpflichtrisiken (Vertragliche / ausservertragliche Haftung, Folgerisiken, u.a.m.)
- Ökologische und Umwelt Risiken (Elementarereignisse, Störfälle, u.a.m.)
- Technologierisiken (Informatik, Anlagen, Verfahren, u.a.m.)

Die Risikoanalyse und -bewertung wird jährlich im Rahmen der Jahresplanung oder bei Veränderungen überprüft. Die Risiken und deren Bewertung werden im Dokument „Risikoanalyse“ festgehalten. Daraus werden Massnahmen zur Risikoeliminierung bzw. -verminderung sowie notwendige Verfahren zur Kontrolle entwickelt und beschlossen.

6.6.15 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Martin Stiftung verfügt über ein IKS. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagements und bezieht sich primär auf die finanzielle Berichterstattung. Im IKS sind Kontrollen, Vorgänge und Massnahmen definiert, welche eine ordnungsgemässe Buchführung sicherstellen.

6.6.16 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Martin Stiftung setzt alles daran, die Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und Bewohnerinnen, der Mitarbeitenden, des Fachpersonals sowie von Dritten, die sich im Betrieb aufhalten, bestmöglich zu gewährleisten. Sie setzt dies konsequent, ohne Rücksicht auf einen allfälligen unternehmerischen Erfolg durch. Die Risiken sind im Notfallkonzept festgehalten.

Risiken und Gefährdungen am Arbeitsplatz werden systematisch erfasst und analysiert. Daher überprüfen wir unsere Tätigkeiten auf:

- Risiken und Gefährdungen (definieren, welche Risiken und Gefährdungen)
- Einhaltung der EKAS-, SUVA-, INSOS-SECURIT-, BFU- und HACCP-Richtlinien
- Gesetzeskonformität

Die erfassten Risiken und Gefährdungen werden jährlich durch die Arbeitssicherheitsgruppe auf folgende Fragestellungen überprüft:

- Sind die angenommenen Risiken noch vorhanden?
- Stimmt die Beurteilung der Tragweite und Wahrscheinlichkeit mit der Realität im Betrieb und im Vergleich mit anderen Betrieben überein?
- Wurden neue Anlagen, Prozesse, Dienstleistungen oder Produkte mit einem Risikopotenzial eingeführt oder ausser Betrieb gesetzt?

Das Fachpersonal der Martin Stiftung ist verpflichtet bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitzuwirken in dem sie:

- Weisungen und Vorschriften einhalten
- Schutzausrüstungen und -einrichtungen verwenden
- Risiken vermeiden (Prävention)
- Risiken melden (Meldeformular)
- An Schulungen teilnehmen (regelmässige Brandschutz- und Sicherheitsschulungen)
- Checklisten und Merkblätter verwenden

7 ERFOLGSRECHNUNG

IVSE CURAVIVA

	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Besoldung Betreuung	9'987'719	38.5%	10'195'521	39.1%
Besoldung Leitung und Verwaltung	1'187'427	4.6%	1'188'464	4.6%
Besoldung Oekonomie und Hausdienst	1'609'285	6.2%	1'603'327	6.2%
Besoldung technischer Dienst	398'145	1.5%	430'621	1.7%
Besoldung Werkstätten und integr. Beschäftigung	3'183'405	12.3%	3'311'027	12.7%
Betreute Mitarbeiter/-innen	514'049	2.0%	505'415	1.9%
Sozialleistungen	2'877'979	11.1%	2'868'573	11.0%
Personalnebenaufwand	135'035	0.5%	252'691	1.0%
Honorare für Leistungen Dritter	143'504	0.6%	59'803	0.2%
PERSONALAUFWAND	20'036'548	77.3%	20'415'441	78.4%
Medizinischer Bedarf / Gesundheitspflege	108'990	0.4%	74'739	0.3%
Lebensmittel und Getränke	869'511	3.4%	886'490	3.4%
Haushalt	173'664	0.7%	206'653	0.8%
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	595'744	2.3%	930'331	3.6%
Abschreibungen	1'295'382	5.0%	1'488'328	5.7%
Mieten und Leasing	574'231	2.2%	376'152	1.4%
Energie und Wasser	333'170	1.3%	322'841	1.2%
Finanzaufwand	21'150	0.1%	18'393	0.1%
Schulung, Ausbildung und Freizeit	152'449	0.6%	234'970	0.9%
Büro und Verwaltung	482'431	1.9%	446'568	1.7%
Werkzeug- und Materialaufwand	784'352	3.0%	718'725	2.8%
Übriger Sachaufwand	123'205	0.5%	154'145	0.6%
SACHAUFWAND	5'514'279	21.3%	5'858'336	22.5%
TOTAL AUFWAND	25'550'827	98.5%	26'273'778	100.8%
Leistungsabteilung Kanton Zürich	18'180'183	70.1%	17'921'554	68.8%
Leistungsabteilung Ausserkantonale	4'795'239	18.5%	4'871'451	18.7%
Erträge aus anderen Leistungen	169'352	0.7%	218'036	0.8%
LEISTUNGSABGELTUNGEN KANTONE UND KLIENTEN	23'144'774	89.3%	23'011'041	88.3%
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	1'711'036	6.6%	1'580'447	6.1%
Debitorenverluste	-1'904	0.0%	-11'969	0.0%
Erträge übrige Dienstleistungen für Klienten	424'628	1.6%	487'918	1.9%
Miet- und Finanzertrag	308'947	1.2%	605'322	2.3%
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	66'120	0.3%	113'713	0.4%
Erträge aus Spenden	277'151	1.1%	195'470	0.8%
Zuweisung/Entnahmen aus Spendenfonds	1'581	0.0%	71'107	0.3%
ÜBRIGE EINNAHMEN	2'787'558	10.7%	3'042'006	11.7%
TOTAL ERTRAG	25'932'332	100.0%	26'053'047	100.0%
ORDENTLICHES BETRIEBSERGEBNIS	381'505		-220'731	
Betriebs- und zeitfremder Aufwand/Ertrag	1'448		9'390	
Veränderung Schwankungsfonds	-		-	
Veränderung Organisationskapital	-382'953		211'341	
JAHRESERGEBNIS	0	0.0%	0	0.0%

8 LEISTUNGSBERICHT

Ergänzend verweisen wir auf den separaten Jahresbericht 2020 und auf die Webside www.martin-stiftung.ch.

Auftrag

Die Martin Stiftung bietet Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Sie verfügt über eine Betriebsbewilligung mit Leistungsvereinbarungen mit dem Sozialamt des Kantons Zürich und steht unter dessen Aufsicht. Oberstes Organ der Martin Stiftung ist der Stiftungsrat.

Wohnplätze Bewohnerinnen und Bewohner*

Die maximal 166 Wohnplätze der Martin Stiftung sind von 84 Frauen und 77 Männern belegt. Voll und teilbetreute Wohnangebote verteilen sich auf sieben Wohnhäuser in Erlenbach, Herrliberg und Stäfa sowie insgesamt acht Wohnungen in der Region. Die älteste Bewohnerin ist 88, der jüngste Bewohner 20 Jahre alt, wobei das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner bei 45 Jahren liegt. 19 Jahre verweilt eine Bewohnerin oder ein Bewohner durchschnittlich in der Institution.

Arbeitsplätze und Mitarbeitende*

Die Martin Stiftung bietet 87 leistungsbezogene Arbeitsplätze, verteilt auf folgende Bereiche: vier Werkstätten, eine Holzwerkstatt, Blumenladen und Gärtnerei Zum Grünen Martin, Gartenunterhalt, Biohof, Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, Technischer Dienst und Quartierladen Zum Feinen Martin.

Nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern profitieren 27 externe Mitarbeitende (16 Männer, 11 Frauen) in der Martin Stiftung von einem geschützten Arbeitsplatz. 89 nicht leistungsbezogene Atelierplätze (verteilt auf zwei Werkgruppen, Holz-, Textil-, Jugend-, Erlebnis- und Seniorenatelier sowie das Biohof-Angebot GrünPlus) ergänzen das Angebot.

Fachpersonal*

268 Fachmitarbeitende (187 Frauen, 81 Männer) teilen sich 196 Vollzeitstellen (ohne Praktikumsstellen). Viel Wert legt die Leitung der Martin Stiftung auf ein fundiertes fachliches Wissen. 2020 hat die Institution insgesamt 25 langfristige agogische Weiterbildungen unterstützt, davon 9 zur Fachperson Betreuung, 4 zum Arbeitsagogen, 12 zum Sozialpädagogen FH oder HF. Weiter bietet die Martin Stiftung 9 Praktikumsplätze an. In Bezug auf die Vollzeitstellen liegt die Fluktuationsrate bei 9,8% (Vorjahr: 11,7%).

*Stichtag 31.12.2020

9 REVISIONSBERICHT



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Martin-Stiftung Erlenbach, Erlenbach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Martin-Stiftung Erlenbach bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 1. April 2021

BDO AG

Peter Stalder
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Marco Beffa
Zugelassener Revisionsexperte